

# Neue Bücher

## 1. Quelleneditionen

2/ Das Lehenbuch des Fürstbischofs Albrecht von Hohenlohe 1345–1372. Bearb. von Hermann Hoffmann. (= Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg, 33). Tl. 1 und 2. Würzburg: Schöningh 1983. 539 S.

Nach langen Vorarbeiten konnten die 2263 Einträge des vierten Würzburger Lehenbuches der Öffentlichkeit übergeben und durch Orts-, Personen- und Sachregister erschlossen werden. Wir gewinnen damit eine wertvolle neue Quelle zur mittelalterlichen Landesgeschichte unseres Raumes. Städte wie Hall, Heilbronn, Öhringen, Mergentheim, Crailsheim, Geschlechter wie Hohenlohe, Stetten, Eyb finden sich vielfach in den Registern. Der Ertrag des Bandes für die Orts- und Familiengeschichte läßt sich kaum ermessen. *G. Wunder*

J. F. Böhmer: Regesta Imperii.

II, 6. Sächsische Zeit 919–1024. Register. Erarb. von Harald Zimmermann. Köln, Wien: Böhlau 1982. 324 S.

V, 4. Die Regesten des Kaiserreiches 1198–1272. Nachträge und Ergänzungen. Bearb. von Paul Zinsmaier. Köln, Wien: Böhlau 1983. 403 S.

Neben den Verzeichnissen der Personen und Orte, die die großen Regestenwerke erst erschließen, bieten die Verfasser ausführliche Literaturangaben und für die sächsische Zeit Konkordanztabellen zu Stumpfs Regesten und den Diplomata-Editionen. Wertvoll sind die Itinerare der sächsischen Zeit. In dem Ergänzungsband zur Stauferzeit finden wir etwa Gottfried von Hohenlohe, Schenk Walter von Limpurg und Schipf und Konrad von Schmiedefeld in neuen Belegen. Beide Bände stellen eine wertvolle Ergänzung des Jahrhundertwerks der Regesten dar. In einer Zeit, in der neben den Herrschern auch die Männer ihrer Umgebung stärkeres Interesse gefunden haben, wird es dem Benutzer immer leichter gemacht, Belege zu finden, und damit werden der Forschung immer mehr Möglichkeiten geboten. *G. Wunder*

Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250–1500). Ausgewählt und übersetzt von Lorenz Weinrich. (= Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters. Frhr. v. Stein-Gedächtnisausgabe, 33). Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1983. XXVIII, 545 S.

Ein sachlich begründeter Schwerpunkt ist die Kaiser- bzw. Königswahl und die Krönung. Päpstliche Einflußversuche werden sichtbar in der Ladung Urbans IV. an die streitenden Prätendenten durch die Bulle »Qui coelum« von 1263 und eine Bulle Bonifaz VIII. von 1300. Der Papst-Kaiser-Streit des frühen 14. Jahrhunderts wurde mit Rücksicht auf andere Sammlungen ausgeklammert, doch verdeutlicht die Bulle »Licet iuris« Ludwigs des Bayern den kaiserlichen Standpunkt. Die Kaiser- und Königswahl selbst wird durch das Manifest des Kurvereins von Rense, die vollständige Goldene Bulle und verschiedene Wahlakten ausführlich dokumentiert, der Krönungsvorgang durch den »Ordo« Heinrichs VII. und das bei der Krönung Friedrichs III. in Aachen 1442 protokollierte »Skrutinium« anschaulich gemacht. Hierher gehören weiter die Doppelwahl von 1314 und die Absetzung Adolfs von Nassau (1298) und Wenzels (1400). Gut vertreten sind die Landfrieden; die Sammlung bietet eine Abfolge verschiedener regionaler Landfrieden bis zum Frankfurter Reichslandfrieden Friedrichs III. von 1486. Aus der Fülle der übrigen Themen können hier nur stichwortartig angezeigt werden: Reichsstädte, Juden (hier die Hall betreffende Urkunde Karls IV. von 1349, der der Stadt die im Pogrom herrenlos gewordene Judenhabe überläßt), Reichsvikariat, Regalien, Territorialgeschichte (Privilegium maius, Dispositio Achillea), Kurkolleg, frühe Ritterschreibungen. Manche Bereiche treten im Blick auf andere Sammlungen zurück, so etwa das